

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i> Karl Popper wiedergelesen – was bleibt. Häretische Annäherung an einen Klassiker der Rationalität	7
<i>Dr. Robert Zimmer</i> Bemerkungen zum Konzept der Klugheit in der Philosophie	24
<i>Prof. Dr. Johannes Heinrichs</i> Kulturelle Solidarität – der unerkannte Kern des Migrationsproblems	36
<i>Ufuk Özbe</i> Kritik der liberalen Auslegungen des Islam. Die Islamdebatte zwischen politischer Zweckmäßigkeit und intellektueller Redlichkeit	53
<i>Dr. Matthias Mindach</i> Wenn wir „Tod“ sagen, dann meinen wir nicht „Tod“. Der Deutsche Ethikrat und der Hirntod – Anmerkungen aus medizinischer Sicht	68
<i>Dr. Michael Skowron</i> Nietzsches Kritik des Transhumanismus und die ewige Wiederkunft des Gleichen	80
<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i> „Leidenschaften“, die „zur Glühhitze kommen und das ganze Leben lenken“ oder: Zu Nietzsches Problemkontinuität. Eine Skizze	95
<i>Prof. Dr. Marina Lalatta Costerbosa</i> Kurze Überlegungen zum ethischen Relativismus und Nietzsches Moralkritik	114
<i>Prof. Dr. Anton Szanya</i> „Das Vieh ist ein Mensch, und der Mensch ein Vieh.“ Das Ringen um die Deutungshoheit über die Natur-Geschichte in Österreich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	125

FORUM

<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Der Physiker Gottes. Zu Harro Heusers Buch über Newton	156
<i>Prof. Dr. Jürgen Daviter</i> Bedeutung und Begründung der Kausalität oder: Kant und sein unvollendeter Weg zur Evolutionären Erkenntnistheorie	161
<i>Bernd Ehlert</i> Die Widerlegung der gen-zentrierten Soziobiologie durch das neue, geistig-kulturelle Evolutionsverständnis von Konrad Lorenz	171
<i>Dr. Gerhard Engel</i> Evolutionärer Humanismus als Para-Religion	186
<i>Prof. Dr. Anton Grabner-Haider</i> Auf in den Tod! Kriegspredigten von 1933 bis 1945	207
<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i> Christliche Großkirchen als verfassungswidrige Nebenregierung? Zu Carsten Frerk: Kirchenrepublik Deutschland	218
<i>Gopal Kripalani</i> Intelligenz und das Böse	222
<i>Prof. Dr. Hartmut Heuermann</i> Horror – die verkannte Gattung	225
<i>Johannes Kimling</i> „Was ist der Unterschied zwischen einem Induktionsprinzip und dem Prinzip der Gleichförmigkeit des Naturgeschehens?“	238

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger, Ingo Pies (Hg.), Der Markt und seine moralischen Grundlagen</i>	241
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber</i> Michael J. Sandel, Moral und Politik. Gedanken zu einer gerechten Gesellschaft	249
Frans de Waal, Der Mensch, der Bonobo und die zehn Gebote. Moral ist älter als Religion	250
Bernhard H. F. Taureck, Manifest des veganen Humanismus	252
Samuel Salzborn, Kampf der Ideen. Die Geschichte politischer Theorien im Kontext	253

<i>Prof. Dr. Johannes Heinrichs</i>	
Peter Schyga, Über die Volksgemeinschaft der Deutschen. Begriff und historische Wirklichkeit jenseits historiographischer Gegenwartsmoden	255
Thierry Baudet, Der Angriff auf den Nationalstaat	256
Heribert Prantl, Im Namen der Menschlichkeit. Rettet die Flüchtlinge!	259
<i>Kevin M. Dear, Lisa Herzog, Freiheit gehört nicht nur den Reichen. Plädoyer für einen zeitgemäßen Liberalismus</i>	<i>260</i>
<i>Dr. Gerhard Engel, Ludger Lütkehaus, Stille – Schweigen – Musik</i>	<i>263</i>
<i>Ulrike Ackermann-Hajek, Peter Mahr, Philosophie von Bacon bis Freud</i>	<i>265</i>
<i>Dr. Gerhard Czermak, Claus Dieter Classen, Religionsrecht</i>	<i>268</i>
<i>Dr. A. M. Harwazinski, Astrid Reuter, Religion in der verrechtlichten Gesellschaft. Rechtskonflikte und öffentliche Kontroversen um Religion als Grenzarbeiten am religiösen Feld</i>	<i>273</i>
<i>Dr. Werner Raupp, Heinz-Werner Kubitzka, Der Dogmenwahn. Scheinprobleme der Theologie. Holzwege einer angemäßen Wissenschaft</i>	<i>275</i>
<i>Christoph Baumgarten, Siegfried R. Krebs, Problemfall Priesterkaste. Religions- und kirchenkritische Rezensionen 2011-2015</i>	<i>282</i>
<i>Prof. Dr. Armin Geus, Hamed Abdel-Samad, Mohamed. Eine Abrechnung</i>	<i>284</i>
<i>Prof. Dr. Hubertus Mynarek, Erich Satter, Wer Wissenschaft und Kunst besitzt ... Eine kulturphilosophische Betrachtung der Synästhesie von Ästhetik und Ethik in Verbindung mit Religion</i>	<i>287</i>
<i>Helmut Walther, Neuzugänge in der Redaktion kurz vorgestellt</i>	<i>291</i>
<i>Dr. des. Alexander Eilers, Erkaltete Verheißungen</i>	<i>296</i>
Leserbriefe	298
Jubiläums-CD 20 Jahre Aufklärung & Kritik	300
GKP im Internet	301
Impressum	304
Einladung zur Mitgliederversammlung am 20.04.2016 in Nürnberg	305
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2016	306
Tagungs-Anzeige „Neue Welten – Star Trek als humanistische Utopie?“	308

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir leben in aufregenden Zeiten – und vor allem in aufgeregten. Zwischen unerträglich dummen US-Präsidentschaftskandidaten, unerhört weltfremden deutschen Klein- und Großpolitikern, zwischen medial herbeigeredeteten Bargeldverboten und medial unterrepräsentierten, undemokratischen Freihandelsabkommen (bei gleichzeitig bedrohter Schengen-Freiheit), ist es nicht leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Der tut aber Not – insbesondere, um zu erkennen, was wichtig ist und was nicht; und um zu verstehen, an welcher Stelle es sinnvoll ist, sich einzubringen und zu protestieren, und wo man droht, auf Nebelkerzen hereinzufallen. Wir laden Sie wie immer ein, kritisch und skeptisch nachzudenken über philosophische, historische und gesellschaftliche Fragestellungen!

Den Auftakt macht *Prof. Dr. Harald Seubert*, der sich in seinem Beitrag *Karl Popper wiedergelesen – was bleibt. Häretische Annäherung an einen Klassiker der Rationalität* dem Phänomen Popper biographisch, werkhistorisch und theoretisch-systematisch annähert. Jeder, der Popper nicht nur aus philosophiegeschichtlichen Gründen liest, sondern sich für das Aktuelle und Anwendbare interessiert, seien insbesondere die Ausführungen zur intellektuellen Aufrichtigkeit und Ideologiefreiheit empfohlen.

Dr. Robert Zimmer steuert dieser Ausgabe eine Reihe von *Bemerkungen zum*

Konzept der Klugheit in der Philosophie bei. In diesen setzt er den Begriff der Klugheit in Relation zu anderen handlungs- und motivationsbeschreibenden Begriffen wie Moral, Weisheit und Autonomie. Im Zentrum steht die Frage, welches Handeln und welches Denken historisch als klug bezeichnet wurde – und welche Rahmenbedingungen für Klugheit vorliegen müssen.

Prof. Dr. Johannes Heinrichs befasst sich in seinem Beitrag mit dem seines Erachtens unerkannten Kern des Migrationsproblems, der *Kulturellen Solidarität*. Dabei klärt er neben den (philosophischen und praktischen) Grundlagen jeder Gastfreundschaft auch die unterschiedlichen Motivlagen, die bei Asylsuchenden, freiwilligen und unfreiwilligen Einwanderern vorliegen, und welche Erwartungen an diese herangetragen werden – implizit und explizit.

In seiner *Kritik der liberalen Auslegungen des Islam* betrachtet *Ufuk Özbe* die *Islamdebatte zwischen politischer Zweckmäßigkeit und intellektueller Redlichkeit*. Über die Grundfrage, ob und welches Interesse hinter der jeweiligen Koranauslegung steht, betrachtet Özbe problematische Stellen in der heiligen Schrift des Islam und die fundamentalen Unterschiede zur Bibel. Aufgrund des Umfangs dieser Publikation findet sich zudem eine erweiterte Fassung dieses Textes sowie eine umfangreiche Fortsetzung auch auf der Website der GKPN, den Link finden Sie auf Seite 67!

Dem immer aktuellen Thema Hirntod und Todesbegriff widmet sich *Dr. Matthias Mindach* in seinem Beitrag *Wenn wir „Tod“ sagen, dann meinen wir nicht „Tod“*. Er widerspricht dem Deutschen Ethikrat aus medizinischer Sicht und stellt klar, dass dessen Einlassungen nicht dienlich sind, um Ängste und Verunsicherungen abzubauen und „für die rationale Welt-sicht gewonnenes Terrain“ gegen Irrationalismus zu verteidigen.

Dr. Michael Skowron reagiert mit *Nietzsches Kritik des Transhumanismus und die ewige Wiederkunft des Gleichen* auf das AuK-Schwerpunktheft zum Transhumanismus. Er klopft darin Aussagen Nietzsches ab und solche, die ihm in den Mund gelegt werden, und überprüft, welche Form und Definition von „Übermensch“ mit Nietzsches Werk vereinbar ist.

Ebenfalls um Nietzsche geht es in *Prof. Dr. Hermann Josef Schmidts* Skizze *„Leidenschaften“, die „zur Glühhitze kommen und das ganze Leben lenken“*. Er behandelt darin die Frage, welche Problemstellungen bei Nietzsche (in Werk und Leben) kontinuierlich vorkommen, welche autobiographischen Stellungnahmen uns der Philosoph selbst dazu liefert und wohin uns diese Perspektive in der Interpretation seines Werkes führt.

Prof. Dr. Marina Lalatta Costerbosa liefert mit ihren *Kurzen Überlegungen zum ethischen Relativismus und Nietzsches Moralkritik* einen dritten Beitrag, der Nietzsches Aktualität untersucht. Es geht ihr darin vor allem darum zu klären, welche Kriterien auf Moralbegriffe anwendbar bleiben, auch wenn man sie pluralistisch-relativ(istisch) betrachtet.

Den Hauptteil dieser Ausgabe schließt *Prof. Dr. Anton Szanya* mit seinem Beitrag *„Das Vieh ist ein Mensch, und der Mensch ein Vieh.“* ab. Darin betrachtet er das *Ringens um die Deutungshoheit über die Natur-Geschichte in Österreich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Die Diskussion über die möglicherweise vorhandene Seele eines Tiers und die Tierhaftigkeit des Menschen nimmt er als Ausgangspunkt einer Betrachtung, wie sich die vormaligen Grenzen zwischen Mensch und Tier in dieser Phase verwischen.

Im FORUM erwarten Sie *Prof. Dr. Hans Albert* mit einem Aufsatz über den *Physiker Gottes*, einem *Versuch zu Harro Heusers Buch über Newton*, gefolgt von Artikeln von *Prof. Dr. Jürgen Daviter* über die *Bedeutung und Begründung der Kausalität bei Kant*, *Bernd Ehlert* zur *Widerlegung der gen-zentrierten Soziobiologie durch das neue, geistig-kulturelle Evolutionsverständnis von Konrad Lorenz*, *Dr. Gerhard Engels* Aufsatz *Evolutionärer Humanismus als Para-Religion* und *Dr. Anton Grabner-Haider* zu *Kriegspredigten von 1933 bis 1945*.

Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt nimmt in *Christliche Großkirchen als verfassungswidrige Nebenregierung?* Stellung zu *Carsten Frerks Kirchenrepublik Deutschland*, *Gopal Kripalani* beleuchtet die *Intelligenz und das Böse*, *Prof. Dr. Hartmut Heuermann* widmet sich dem spannenden Thema *Horror als verkanntem Genre*, und *Johannes Kimling* untersucht die Frage: *„Was ist der Unterschied zwischen einem Induktionsprinzip und dem Prinzip der Gleichförmigkeit des Naturgeschehens?“*

Wie immer haben unsere Autoren auch Zeit für Lektüre gefunden. Die Ergebnisse dieser Auslese präsentieren wir Ihnen in den BUCHBESPRECHUNGEN am Ende dieser Ausgabe, in denen es u.a. um die moralischen Grundlagen unserer Märkte, Tierethik und die tierische Wurzel unserer Ethik sowie Religions- und Liberalismuskritik geht. Abschließend liefert *Helmut Walther* einen raschen Überblick über einige Neuauflagen und Neuerscheinungen.

Hingewiesen sei auf die dieser Ausgabe einliegende Einladung zu unserer Mitgliederversammlung im April; im Falle der Teilnahme bitten wir um vorherige Mitteilung bis zum 10.04.2016, um entsprechend disponieren zu können.

Zuletzt bleibt mir wie üblich nicht mehr, als Ihnen eine inspirierte Zeit und stets gute Lektüre zu wünschen!

Im Namen der gesamten Redaktion viele Grüße

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich dem Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft für Kritische Philosophie und Mitherausgeber dieser Zeitschrift, Herrn Prof. Dr. Hans Albert, zum 95. Geburtstag. Dem Jubilar wünschen wir das Beste, vor allem Gesundheit, Freude und Schaffenskraft. Wir bedanken uns herzlich für die vielfältige Unterstützung als Mitherausgeber und Autor für unsere Zeitschrift, auch in dieser Ausgabe.

Ebenso gelten unsere Glückwünsche Herrn Dr. Dr. Joachim Kahl, der im Mai seinen 75. Geburtstag begehen wird; wir danken ihm für seine vielfältigen Aktivitäten als Mitherausgeber, Referent und Autor, mit denen er unsere Gesellschaft und Zeitschrift seit deren Gründung begleitet.

Helmut Walther im Namen des Vorstands der GKP und der Redaktion von A&K

